

Aus dem Ortschaftsrat

Sitzung vom 13.11.2018

1. Bürgerfrageviertelstunde

keine Anfragen

2. Anschaffung einer Gedenktafel zum Grab „Paul Brisson“ auf dem Kaltbrunner Friedhof

Der Bauhof Schenkenzell hat dem historischen Grabstein Paul Brisson, 03.06.1912 – 19.03.1945 mit dem Umbau des Eingangsbereiches einen neuen und würdigen Platz auf dem Kaltbrunner Friedhof gegeben. Bei dem Verstorbenen handelte es sich um einen am 03.06.1912 in Kolberg/Westpommern geborenen deutschen Wehrmachtsangehörigen. In den letzten Kriegstagen sah er wohl das nahende Ende kommen und ist vermutlich desertiert und letztlich unter tragischen Umständen in Kaltbrunn erschossen worden. Der genaue Hergang der Tat lässt sich heute nur noch durch wenige Zeitzeugen belegen. Allerdings sollte uns dieser Grabstein ein bleibendes Mahnmal an die Geschehnisse im 2. Weltkrieg sein.

Herrn Willy Schoch berichtet in der Sitzung ausführlich zu seinen historischen Recherchen zur Aufarbeitung des Falls.

Beim neu aufgestellten Grabstein soll eine Tafel mit einem kurzen Text und Erklärung an den Getöteten und den Hintergrund der Tat informieren.

Der Ortschaftsrat beschließt die Beschaffung und das Anbringen der Tafel im Bereich des Grabsteines einstimmig.

Bei dieser Gelegenheit sprechen der Ortsvorsteher sowie der Bürgermeister und alle Mitglieder des Ortschaftsrates Herrn Trudbert Schmid und Herrn Andreas Göhring herzlichen Dank für das Restaurieren des Grabsteins, dem Bauhof für die Anbringung des Grabsteins an der Friedhofsmauer sowie Herrn Schoch für die historische Recherche aus.

3. Vorstellung der Jahresrechnung 2017

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 26.09.2018 die Jahresrechnung 2017 beschlossen und beraten. Die Verwaltung erläutert dem Ortschaftsrat das Ergebnis der Jahresrechnung im Einzelnen.

4. Informationen zum Weidebegang 2018

a) Vorschläge und weiteres Vorgehen

Am 28.09.2018 fand der jährliche Weidebegang für die Landschaftspflegemaßnahmen in Kaltbrunn und Wittichen statt. Anwesend dabei waren die Vertreter des Landratsamtes für die Bereiche Naturschutz und

Landwirtschaft, Vertreter des LEV Rottweil sowie des LEV Mittlerer Schwarzwald, des Hauses Fürstenberg sowie der Gemeinde und die Bewirtschafter.

Dieses Treffen findet jährlich einmal statt, um die Erfahrungen und den derzeitigen Zustand der betroffenen Flächen im Rahmen der Bewirtschaftung und Offenhaltung zu besprechen. Die einzelnen bewirtschafteten Flächen wurden besichtigt und jeweilige Besonderheiten oder Probleme erörtert.

Ein großes Thema war der Wolf: alle Viehhalter gaben zu bedenken, dass ein einzelnes Tier noch nicht das große Problem darstelle, allerdings würde ein Rudel das Ganze erheblich verschärfen. Fazit der Diskussion war, dass es nicht so sehr am Wolf liegt, sondern an den möglichen Folgen eines Angriffs. Sollten die Tiere in Panik ausbrechen und auf der Flucht Schäden durch Unfälle anrichten, muss der Landwirt sofern er keine wolfsicheren Zäune nachweisen kann, alleine für die Schäden aufkommen. Dies beschäftigt derzeit alle Weidetierhalter massiv. Seitens der Landschaftserhaltungsverbände warb man für die Inanspruchnahme der Wolfspräventionszuschüsse für sicheren Zaunbau.

Der Ortschaftsrat nahm die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

5. Durchführung eines internationalen Workcamps 2019

Zuletzt hat die Gemeinde im Jahr 2017 ein internationales Workcamp durch den Verein IBG - Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V. organisiert, durchgeführt. Die Teilnehmer/innen kommen dabei aus der ganzen Welt um über 2 Wochen an einem Arbeitsprojekt teilzunehmen. Mögliche Projekte wären die Offenhaltung von Wassergräben oder die Neuanlage von Gräben zur Herstellung einer Nasswiese oberhalb des Sportplatzes Kaltbrunn. Die Kosten belaufen sich Teilnehmer gestaffelt bei bis zu 12 Teilnehmer/innen auf 2.500 € für 14 Tage, ab 13 – 15 Teilnehmer/innen 3.200 € und ab 16 Teilnehmer/innen 4.000 €. Die bislang gemachten Erfahrungen sind durchweg positiv gewesen.

Der Ortschaftsrat begrüßt die Idee zur Durchführung eines internationalen Workcamps im Jahr 2019 einstimmig.

6. Bekanntgaben

- In den letzten Wochen wurden einige Schäden des Januarhochwassers beseitigt.
- Die leer stehende Wohnung im DG des Wohngebäudes Rossbergerhof wurde nun vermietet.

7. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

- Ein Ortschaftsrat weist auf die noch nicht vergossenen Fugen im Bereich der Straße in Wittichen im Rahmen der Arbeiten zum Breitbandausbau hin. Die Verwaltung erläutert, dass die Abnahme für diese Arbeiten erst stattgefunden hat und die Nacharbeiten von der Firma noch zu erledigen sind.
- Ein Mitglied des Ortschaftsrates regt an, den Fußweg auf dem Friedhof Wittichen um die Kirche durchgängig zu kieseln. Die Verwaltung wird dies in Auftrag geben.
- Aus dem Ortschaftsrat wird darauf hingewiesen, dass die Beschilderung für das öffentliche WC beim Kloster Wittichen nicht mehr lesbar ist. Diese sollte erneuert werden.